



Durch einen Doppelklick, können Sie die Kopfzeile bearbeiten!

## Erfahrungsbericht Auslandsstudium

- **Welche Kurse haben Sie belegt?** (Bitte in untenstehende Tabelle einfügen)

An der Partneruniversität besuchte Kurse
Saami Culture
Finnish Literature
Nordic Mythology
Scandinavian Literature

### 1. Vorbereitung

Wenn man nach Oulu gehen möchte, ist die Vorbereitung ziemlich simpel. Ich hatte die Uni als Erstwunsch angegeben und wurde vom International Office nominiert. Von der Partneruni in Oulu kam auch schnell die Zusage. Im Online-Portal SoleMove musste ich dann lediglich einige persönliche Daten eingeben. An sich ist der gesamte Bewerbungsverfahren unkompliziert. Ca. 6 Wochen vor meiner Abreise hat mir die Uni Oulu eine Kummi-Studentin (Tutorin) zugeteilt. Sie übernahm während meines gesamten Semesters die Rolle der Ansprechpartnerin, sobald ich Fragen hatte. Falls man im Voraus Probleme mit dem Bewerbungsverfahren, der Anreise, Kursen oder sonstigen Dingen hat, kann man sich per Mail an seine/n Kummi wenden. Vor der Anreise sollte man sich eventuell mit passender Kleidung ausstatten. Ich habe mir noch in Deutschland winterfeste Schuhe und eine dicke Jacke gekauft, worüber ich im Nachhinein sehr glücklich war. Die meisten Studenten reisten auf Empfehlung der Uni am 1. oder 2. September an, was ich auf keinen Fall machen würde. Es ist sehr viel stressfreier, wenn man sich bereits Ende August nach Oulu begibt. Während der ersten beiden Tage im September fangen nämlich schon die Einführungsveranstaltungen an und die Uni ist komplett überfüllt. Die meisten Studenten mussten dann ihre Koffer mit in den Vorlesungssaal schleppen, obwohl sie von der Anreise schon ziemlich erschöpft waren. Ich bin schon am 25. August nach Finnland gereist und habe die Zeit davor genutzt, um mir Helsinki anzugucken. Von Berlin nach Helsinki kann man relativ günstige Flüge ergattern. Ich bin mit SAS über Stockholm geflogen und habe 110€ bezahlt. Mit RyanAir geht es noch billiger, wenn man nach Tampere fliegt und von dort aus den Zug nach Oulu nimmt. Ich habe mich für den beliebtesten Fernbusanbieter Finnlands entschieden und bin für 20€ von Helsinki nach Oulu gefahren. Die Fahrt dauert allerdings ca. 9 Stunden und ist sehr unbequem. Für eine siebenstündige Zugfahrt bezahlt man zwischen 30€ und 80€ (abhängig vom Buchungsdatum). Der einfachste Weg ist wohl der einstündige Flug mit Norwegian Airlines, für den man im Höchstfall 65€ zahlt. Wenn man in Oulu ankommt, sollte man auf die hohen Preise für öffentliche Verkehrsmittel vorbereitet sein. Eine Zugfahrt vom Flughafen bis in die Stadt oder zur Uni kostet 5,70€.

### 2. Unterkunft

Mein größtes Problem stellte die Wohnungssuche dar. Die meisten Studenten wohnten in Unterkünften vom lokalen Anbieter PSOAS. Man muss sich (frühzeitig!!!) für ein Zimmer bewerben, denn die Plätze sind stark begrenzt. Die Bewerbungsphasen starten zu unterschiedlichen Zeiten, also informiert euch am besten auf der Website: <https://www.psoas.fi/en/applying/housing-application/>

Auch, wenn ihr noch keine feste Zusage von der Uni habt: Füllt das Zimmerformular trotzdem aus! Ich habe zu lang gewartet und bin deswegen leer ausgegangen. Die Wohnungssuche

erwies sich als umständlich. Es gibt ein paar Websites, auf denen man aktuelle Wohnungsangebote findet. Auch auf Facebook findet man ab und an gute Angebote (Achtung vor Fakes!). Ich habe Wochen damit verbracht, verschiedene Vermieter anzuschreiben. Die wenigstens wollten ihre Wohnungen aber an Austauschstudenten vermieten, die nur 4 Monate im Land bleiben. Letztendlich hatte ich zwei Wochen vor meiner Abreise die feste Zusage für eine Zweizimmerwohnung, die ich mir mit einer anderen Erasmus-Studentin geteilt hab. Doch nicht jeder hatte so viel Glück. Es gab Studenten, die mehrere Wochen im Hotel wohnen mussten oder sich durch Couchsurfing ihren Schlafplatz sicherten. Im Normalfall solltet ihr aber ein Zimmer im Studentenwohnheim bekommen. Die Wohnheime liegen an verschiedenen Standorten. Yliopistokatu befindet sich genau neben der Uni. Dort gibt es in jedem Aufgang 4-5 Wohnungen, die von den Studenten geteilt werden. Von 2er bis hin zu 5er Wg ist alles dabei. Die Zimmer sind eher spartanisch eingerichtet. Dennoch ist alles enthalten, was man benötigt (Bett, Schrank, Schreibtisch, Stuhl). Meine Wohnung war unmöbliert. Ich kaufte meine Möbel über die Internetseite tori.fi, die mit ebay Kleinanzeigen zu vergleichen ist. Das zweite, größere Wohnheim befindet sich in der Tirolintie genau zwischen Universität und dem Stadtzentrum. Generell kommt man nicht drum herum, sich ein Fahrrad oder eine Buskarte zuzulegen, egal wo man wohnt. Ich hatte beides und bin kürzere Strecken immer mit dem Fahrrad gefahren. Das verlief bis Ende November reibungslos. Der Schnee machte es im Winter aber fast unmöglich, eine Strecke unfallfrei zurückzulegen. Die Buskarte kostet monatlich 42€ (45€ im ersten Monat), wird sich aber auf jeden Fall lohnen. Eine Einzelfahrt kostet tagsüber nämlich 3,30€. Von 23 Uhr bis 6 Uhr verdoppelt sich der Preis, sodass man in der Nacht plötzlich 6,60€ zahlen muss.

### 3. Studium an der Gasthochschule

Das Studium würde ich im Allgemeinen als neutrale Erfahrung bezeichnen. Ich habe an dem eigens für Austauschstudenten entwickelten Scandinavian Studies Programm teilgenommen. Es werden nicht viele Kurse angeboten, ihr könnt im Voraus aber gucken, was fürs kommende Semester geplant ist (Den Kurskatalog findet man unter: <https://weboodi oulu.fi/oodi/frame.jsp?Kieli=6&valittuKieli=6>). Für Austauschstudenten werden natürlich alle Kurse auf Englisch angeboten. Im Learning Agreement haltet ihr vor eurem Auslandsaufenthalt schon fest, an welchen Kursen ihr teilnehmen wollt, das kann man vor Ort aber ganz leicht ändern. Ich habe letztendlich viele Kurse wieder gestrichen, da die Arbeitsweise der Dozenten nicht ganz meinen Vorstellungen entsprach. Oft waren sogar die kleinsten Seminare sehr einseitig gestaltet. Wir arbeiteten wenig in Gruppen und es kam so gut wie gar nicht zur Interaktion zwischen den Lehrenden und uns Studenten. Eine klare Empfehlung meinerseits ist der Kurs *Saami Culture*. Nach einem dreiwöchigen theoretischen Part durfte der ganze Kurs an einer 5-tägigen Studienreise teilnehmen, die von der Universität finanziert wurde. Die Plätze sind begrenzt, also meldet euch am besten frühzeitig dafür an. Im Sommer bekommt man von der Uni eine SMS mit Benutzernamen und Passwort zugesendet. Damit könnt ihr euch auf Weboodi einloggen und euch bereits für die Kurse registrieren. Am Scandinavian Studies Programm nehmen Studierende der verschiedensten Fachrichtungen teil. Als Kulturwissenschaftlerin mit literaturwissenschaftlichem Schwerpunkt hatte ich zum Beispiel im Kurs *Scandinavian Literature* schon mehr Vorkenntnisse als die Psychologiestudenten. Das Niveau war dem 5. Semester nicht ganz entsprechend, dafür gab es auf der anderen Seite auch anspruchsvollere Kurse, sodass am Ende ein guter Ausgleich entstand. Man kann an der Uni auch Finnischkurse belegen. Für die Austauschstudenten gibt es jedes Semester *Survival Finnish*. Ich hatte vorher schon ein Jahr Finnisch gelernt und habe deswegen einen weiterführenden Kurs besucht. Alle Finnischkurse werden auf Englisch unterrichtet. Wenn man Glück hat, findet man auch andere Sprachkurse (z.B. Chinesisch) mit englischsprachigem Lehrer.

Ich empfehle, dass man sich bei der Kurswahl nicht überschätzt. Viele Seminare finden nicht über das Semester verteilt statt, sondern werden innerhalb von zwei Wochen abgearbeitet,

sodass man in dieser Zeit jeden Tag 5 Stunden lang nur diesen einen Kurs hat. Mich hat es dazu verleitet, an vielen Kursen teilnehmen zu wollen. Der Leistungsnachweis besteht aber in den meisten Fällen aus einem Essay. Am Ende des Semesters häuften sich die Essays dann und ich konnte nicht alle schreiben, obwohl ich beim dazugehörigen Kurs anwesend war. Die Zeit hätte ich rückblickend auch anders und effektiver nutzen können. Sucht euch lieber vier bis fünf Kurse raus, die euch wirklich interessieren. Ich hatte zudem die Möglichkeit, ein Book Exam abzulegen. Das gilt für Kurse, die auf Finnisch unterrichtet werden, an denen ihr als Austauschstudent aber trotzdem teilnehmen wollt. Schreibt den entsprechenden Dozenten einfach an und fragt, ob ihr eine Ersatzleistung erbringen dürft (z.B. Klausur, Essay, Präsentation auf Englisch). In den meisten Fällen ist das kein Problem.

Was die Organisation betrifft, hat mir die Uni Oulu ausgezeichnet gefallen! Es gab keinerlei Probleme während der Einführungswoche, jeder Mitarbeiter hat schnellstens auf E-Mails geantwortet und man wird stets freundlich empfangen, auch, wenn man der finnischen Sprache nicht mächtig ist. Was vielleicht zu Verwirrung führen kann, ist das Unigebäude. Es ist (besonders während der ersten Tage) nicht einfach, den richtigen Raum zu finden, aber man gewöhnt sich schnell daran. Unter den Studenten wird viel Wert auf Zusammenhalt und gemeinsame Aktivitäten gelegt. In den ersten Wochen gibt es deshalb viele bunte Veranstaltungen, damit ihr die Hochschulclubs kennenlernt. Die Pausen verbringt man oft beim gemeinsamen Mittagessen in der Mensa. Mit einer gültigen Studentenkarte bezahlt man für das Essen 2,70€. Im Preis enthalten sind täglich wechselnde Hauptgerichte, ein Beilagensalat und zwei Getränke (Finnen trinken vorzugsweise Milch – zu jeder Mahlzeit).

#### 4. Alltag und Freizeit

In Oulu wird euch auf jeden Fall nicht langweilig! Vor Ort kümmern sich ESN und NISO um Veranstaltungen für Austauschstudenten. Besonders im ersten Monat gibt es sehr viele Events zum Kennenlernen. Während meiner ersten Woche wurden beispielsweise Kennenlernnachmittage, Stadtführungen und City Rallies angeboten. Ich habe an fast allen Veranstaltungen teilgenommen und so auch viele internationale Studenten kennengelernt. Für Austauschstudenten gibt es zwei Clubs – einmal *Tivoli*, im Stadtzentrum, und *Caio*, in der Nähe der Universität. Ich empfehle euch aber, trotz der vergünstigten Angebote, auch andere Bars und Clubs zu erkunden, weil man dort viel besser mit Finnen in Kontakt kommt. Holt euch am besten gleich zu Beginn die ESN Card. Diese kostet einmalig 10€, ihr bekommt dafür das ganze Semester Vergünstigungen auf Getränke und gratis Eintritt. Ansonsten haben es die Preise ganz schön in sich. Alkohol ist sowohl im Laden als auch in Bars wahnsinnig teuer, Lebensmittel im Vergleich zu Deutschland auch. Im Lidl findet man die günstigsten Angebote. Finnische Supermärkte wie Sale, Tokmanni oder Prisma sollte man so gut es geht vermeiden.

Das Stadtzentrum ist überschaubar. Man findet dort bekannte Läden (H&M, The Body Shop, InterSport) und finnische Marken. Wer auf der Suche nach einem größeren Angebot ist, kann in das Einkaufszentrum IdeaPark fahren, welches mit dem Bus gut zu erreichen ist. In Oulu gibt es außerdem sehr viele Restaurants und Cafés. Der Lieblingstreffpunkt aller Studenten ist das Pancakehouse am Hafen. Dort gibt es süße und salzige Pancakes zwischen 6€ und 8€, die man in einer gemütlichen Atmosphäre genießen kann. Ansonsten findet man in Oulu auch zahlreiche Museen, ein Theater und ein Kino. Wer Geld sparen möchte trifft sich am besten mit Freunden zum gemeinsamen Kochen oder Backen in einem der Wohnheime. ESN bietet außerdem Reisen nach Norwegen, Russland und Schweden an. Ich kann euch jeden Trip sehr ans Herz legen, das Programm ist super durchgeplant und man hat viel Spaß. Nutzt die vorlesungsfreien Zeiten auch, um mit Freunden oder alleine zu reisen. Man kann sich z.B. ein Wochenendhaus weiter im Norden (z.B. Ruka) mieten und dort einige Tage verbringen. Am meisten lohnen sich derartige Reisen im November oder Dezember, weil dann schon hoher Schnee liegt. Dort kann man mit Freunden vorm Feuer entspannen, die traditionelle finnische Sauna mit anschließendem Baden im Eisloch ausprobieren, oder zum Beispiel an einer Husky-Safari

teilnehmen – es gibt unzählige Möglichkeiten. Von Helsinki aus kommt man mit der Fähre auch schnell nach Tallinn, die Hauptstadt Estlands. Ein zwei- bis dreitägiger Trip nach Tallinn lohnt sich, da Unterkunft, Taxi, Lebensmittel, Alkohol etc. vor Ort billig sind, und man keine Unmengen an Geld ausgeben muss.

Dennoch ein kleiner Tipp von mir: Plant rechtzeitig! Das Wintersemester in Oulu geht nur von September bis Dezember. Die Zeit vergeht wahnsinnig schnell. Falls ihr also verschiedene Reisen unternehmen wollt, guckt gleich während der ersten Wochen nach geeigneten Daten (es gibt z.B. Herbstferien). Es kann sonst schnell passieren, dass die Preise ansteigen oder Unterkünfte und Transportmittel ausgebucht sind.

Falls ihr sportbegeistert seid, könnt ihr euch einen Sportpass zulegen. Dieser kostet ca 25€, dafür könnt ihr alle Angebote des Hochschulsports wahrnehmen. Hier habt ihr einen Überblick über die einzelnen Kurse: <http://www.oulunkorkeakoululiikunta.fi/?page=sports>

Wegen der Kälte müsst ihr euch übrigens nicht sorgen! Im Dezember lag die niedrigste Temperatur bei -18°C, mit der richtigen Kleidung ist das aber halb so wild. Der richtige Winter beginnt erst im Januar, dann kann es durchaus mal richtig ungemütlich werden.

## 5. Fazit

Alles in allem kann ich behaupten, dass ich in Oulu mitunter die schönste Zeit meines Lebens hatte. Obwohl ich zu Beginn skeptisch und doch eher ängstlich war, hat mich die Erfahrung geprägt. Ihr werdet während der kurzen vier Monate viele Freundschaften schließen und unvergessliche Erfahrungen machen. Die finnische Kultur ist sehr interessant, die Finnen an sich etwas schüchtern und zurückhaltend, dennoch sind sie meistens warmherzig und helfen gern weiter. Nutzt eure Zeit sinnvoll und versucht, eine gute Balance zwischen Unialltag und Privatleben zu finden. Hätte ich die Möglichkeit gehabt, wäre ich sehr gerne noch im Sommersemester dort geblieben. Ich bin mit meiner Entscheidung rundum zufrieden und würde jederzeit wieder nach Oulu reisen!